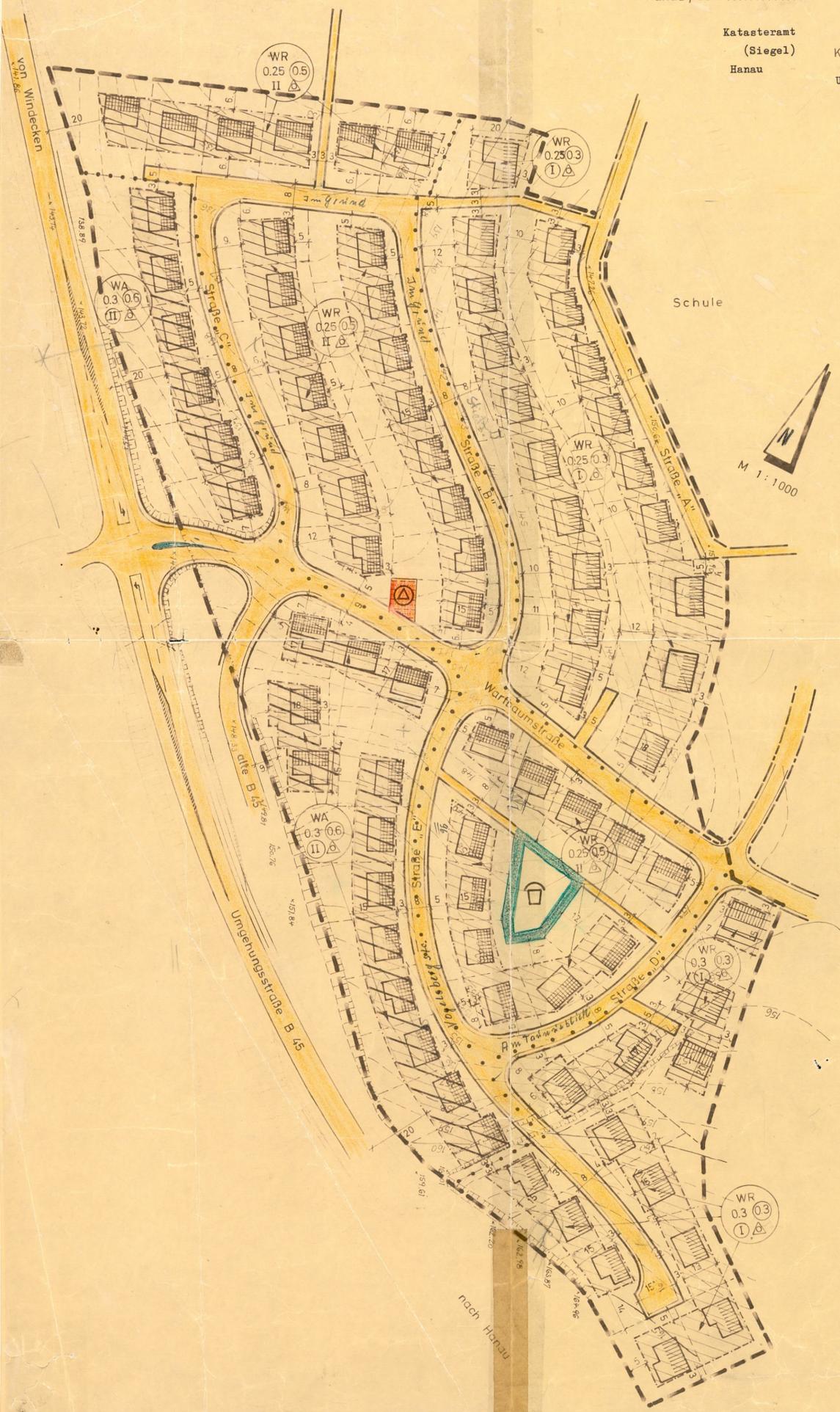


Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

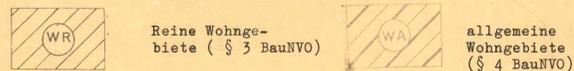
Hanau, den 13. November 1969

Katasteramt  
(Siegel)  
Hanau  
Katasteramt  
Unterschrift



Zeichenerklärung gemäß Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.

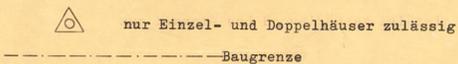
1.) Art der baulichen Nutzung  
(§ 1 Abs.1-3 der Baunutzungsverordnung vom 26.11.1968 -BauNVO)



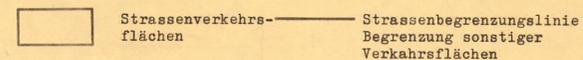
2.) Maß der baulichen Nutzung  
(§ 9 Abs. I.Ia des Bundesbaugesetzes -BBauG- sowie §§ 16 und 17 Bau NVO)

römische Ziffer, z.B. II Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)  
römische Ziffer im Kreis z.B. II Zahl der Vollgeschosse (zwingend)  
Dezimalzahl, z.B. 0,3 Grundflächenzahl  
Dezimalzahl im Kreis, z.B. 0,6 Geschoßflächenzahl

3.) Bauweise, Baulinien, Baugrenzen  
(§ 9 Abs. 1.1b BBauG und § 22 und 23 BauNVO)



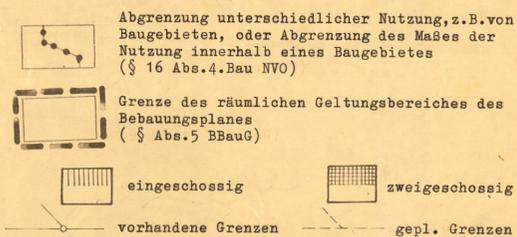
4.) Verkehrsflächen  
(§ 9 Abs. 1,3 BBauG)



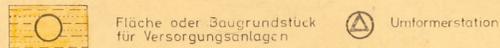
5.) Grünflächen  
(§ 9 Abs.1.8 BBauG)



6.) Sonstige Darstellungen und Festsetzungen



7.) Flächen für Versorgungsanlagen  
(§ 9 Abs. 1,5 BBauG)



8.) Textfestsetzungen

- a) Die max. Dachneigung beträgt 35°. Kniestocke und Dachaufbauten (Gauben usw.) sind nur bei eingeschossigen Wohngebäuden zulässig. Die Dachaufbauten dürfen höchstens 1/3 der Dachlänge betragen.
- b) Dacheindeckung bei geneigten Dächern in kleinteiligem Material.
- c) OK Kellerdecke darf an dem höchsten Schnittpunkt zwischen Gebäudeaußenwand und Gelände nicht höher als 0,30 m über gewachsenem Erreich liegen.
- d) Garagen sind mind. 5,00 m hinter den Straßenbegrenzungen zu errichten. Die Garagendächer sind als Flachdach oder gleich dem des Wohnhauses auszuführen.
- e) Die vorderen Einfriedigungen sind in offener Bauweise herzustellen und dürfen die Höhe von 1,20 m nicht überschreiten. Notwendige Stützmauern an der Straße sind zulässig.
- f) Eventuell erforderliche Anschüttungen oder Abgrabungen sind flach an das vorhandene Gelände anzugleichen.
- g) Im Vorgartenbereich sind keine Nutzgärten zulässig.
- h) Gem. § 31 BBauG sind Ausnahmen zu Überschreitung der festgesetzten Baugrenzen im Einvernehmen mit der Stadt zulässig.
- i) Nebenanlagen gem. § 14 Abs.1 BauNVO sind im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes unzulässig.

Genehmigungsvermerke

**Aufgestellt:** Im Auftrag der Stadt Windecken, Kreis Hanau durch das Ingenieurbüro L.Hetterich, Hanau im März 1969

**Offenlegung:** des Bebauungsplanes mit Begründung gemäß § 2 (6) BBauG nach Bekanntmachung am 10. Juli 1969 bis 31. Aug. 1969 vom 28. Juli 1969

**Beschlossen:** als Satzung gemäß § 10 BBauG durch die Stadtverordnetenversammlung am 31. Okt. 1969



Der Bürgermeister

**Genehmigt:** gem. § 11 BBauG durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt am 16. März 1970  
61 Darmstadt, den 16. März 1970  
V 3 - 61d o4/o1- Windecken

Der Regierungspräsident  
Im Auftrag  
Unterschrift

Siegel

Der genehmigte Bebauungsplan wurde gem. § 12 BBauG und § 5 Abs. 4 HGO i.V.m. § 10 der Hauptsatzung der Stadt Windecken vom 26.11.1960 in der Zeit vom 20.4. bis 22.5.1970 öffentlich ausgelegt. Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden ortsüblich durch Aushang vom 10.10.1969 bis 17.4.1970 bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist somit am 23.5.1970 rechtsverbindlich geworden.



Der Bürgermeister